



# Ländliche Entwicklung in Bayern

## Dorferneuerung Hohenthann



Hohenthann -  
Ein Dorf im Wandel  
der Zeit





## Hohenthann - ein Dorf im Wandel der Zeit

*Als die Gemeinde Tuntenhausen am 18.03.1986 unter Bürgermeister Josef Haas den Antrag auf Durchführung einer Dorferneuerung in Hohenthann stellte, konnte man noch nicht ahnen, dass sich dieses Vorhaben zu einem 1,4 Mio. € - Projekt entwickeln würde. Rückblickend kann man dieses Unterfangen als eines der erfolgreichsten in der Dorfgeschichte von Hohenthann bezeichnen.*

Die anvisierten Ziele, die größtenteils zu Beginn des Verfahrens entwickelt oder aber im Laufe der Zeit neu festgelegt wurden, konnten durch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Amt für ländliche Entwicklung, der örtlichen Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft und dem Gemeinderat in vorbildlicher Weise realisiert werden. Dabei sind in diesem Zusammenhang auch die Hohenthanner Bürgerinnen und Bürger, die Filialkirchenstiftung Hohenthann und nicht zuletzt der Dorfverein Hohenthann und Umgebung besonders zu erwähnen, haben sie doch durch viel Eigeninitiative und Engagement das gesamte Konzept unterstützt und mit großartigen Gemeinschaftsprojekten und einer Vielzahl von privaten Maßnahmen vervollständigt. Dadurch wurden nicht nur finanzielle, sondern vor allem gemeinschaftliche Werte geschaffen, die auch in Zukunft das Dorfleben bereichern werden.

Froh und dankbar können wir auf die gelungene Dorferneuerung zurückblicken. Dabei gilt meine besondere Anerkennung allen, die sich ehrenamtlich in dieser Sache

engagiert haben. Zahlreiche Ideen, gute Ratschläge und ungezählte Stunden Arbeit wurden in dieses Projekt eingebracht und haben zum Gelingen beigetragen. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern der Arbeitskreise und speziell bei dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft bedanken. Sie waren es, die die Leitlinien für die Dorferneuerung erarbeitet haben und für die Erledigung vieler Aufgaben verantwortlich waren. Dabei ist zu betonen, dass die Zusammenarbeit über all die Jahre hinweg stets einvernehmlich und harmonisch war, was bei dieser Fülle von Projekten und Entscheidungen nicht selbstverständlich ist.

Ein weiterer Dank gilt dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, hier stellvertretend dem Präsidenten Herrn Georg Raum, für sein Wohlwollen und seine Unterstützung, sowie der Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft Frau Ursula Mesch. Während der jahrelangen intensiven Betreuung ist es



## Vorwort des Bürgermeisters



ihr durch ihre menschliche und verbindende Art stets gelungen, die Interessen der Vorstandschaft mit den Zielen der Dorferneuerung in Einklang zu bringen.

Hervorzuheben ist auch die großartige Unterstützung dieses Projekts durch den Gemeinderat, der dies in den positiven Grundsatzbeschlüssen immer wieder zum Ausdruck brachte. Insbesondere die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die einzelnen Maßnahmen, deren gemeindlicher Anteil sich immerhin auf rund 0,7 Mio. € summiert, zeigt, welche Bedeutung diesem Vorhaben beigemessen wurde.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei den Planern, den ausführenden Firmen, den Anliegern und Grundbesitzern und bei allen Anderen bedanken, die mit dazu beigetragen haben, dass die Ideen in die Tat umgesetzt werden konnten.

Zufrieden – und nicht ganz ohne Stolz – können wir feststellen, dass die Dorferneuerung Hohenthann ein erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt geworden ist. Sie hat viel dazu beigetragen, dass sich die Ortsgemeinschaft auf eine neue Art und Weise zusammengefunden hat. Der größte Erfolg aber ist, dass auch nach dem Abschluss des Verfahrens dieser Gemeinschaftsinn weiter lebt und seinen Ausdruck insbesondere im Dorfverein, der nach wie vor unglaublich aktiv ist, findet. Dadurch zeigt das Beispiel Hohenthann, dass der Grundgedanke der Dorferneuerung auch positiv in die Zukunft wirkt.

Ihr Bürgermeister

Otto Lederer

## Hohenthann - im Landkreis Rosenheim

„Hohenthann trägt seinen Namen nicht umsonst“ Diese oder ähnliche Beschreibungen kann man in vielen Beiträgen zur Ortschaft Hohenthann nachlesen.

Im Mangfallgau, dem heimatkundlichen Jahrbuch für den Landkreis Bad Aibling aus dem Jahre 1956, heißt es dann weiter: „Es liegt auf einem weithin sichtbaren Landriegel östlich des Moosachbeckens, und seine spitztürmige Kirche überragt mit Ihrer Höhenlage von 574 m die weitere Umgebung und bietet eine prächtige Sicht in die Alpen vom Untersberg bis zur Zugspitze. Offenbar lag der Ort früher am Rand eines Waldes.“ Diese Beschreibung hat natürlich bis heute ihre Gültigkeit nicht verloren.

Die ehemalige Gemeinde Hohenthann gehört aufgrund der Gebietsreform seit dem 2. Mai 1978 zur Gemeinde Tuntenhausen. Die Gemeinde liegt im nordwestlichen Bereich des Landkreises Rosenheim und Hohenthann befindet sich am nordwestlichen Rand des Gemeindegebietes. Die Ortschaft ist neben Nordhof, Stetten und Hopfen der am weitesten in den Landkreis Ebersberg vorgeschobene Teil der Gemeinde und des Landkreises.

Von der erstmaligen nachweisbaren Erwähnung des Namens Hohenthann (besiedelt war das Gebiet bereits im 6. Jahrhundert n. Chr.) im Jahre 1472 bis heute hat sich das Dorfbild und die Funktion des Ortes sehr verändert.

Hohenthann gliedert sich in den historischen Ortskern mit Kirche, Friedhof, Gasthaus und Dorflinde, die im Norden, Süden und Westen nach 1945 hinzugekommenen Wohngebiete und die sich östlich anschließenden Neubaugebiete. Im Nordwesten liegt ein kleines Gewerbegebiet.

Von einem ursprünglich überwiegend landwirtschaftlich geprägten Ort mit ca. 40 Häusern und

„420 Seelen“, dem Bestand der im Jahrbuch von 1956 nachzulesen ist, bis zum heutigen Einwohnerstand von rund 1000 Bürgern und ca. 350 Häusern vergrößerte sich Hohenthann in den letzten Jahrzehnten um ein Mehrfaches seines historischen Kerns und wandelte sich bedingt zu einem Wohnstandort mit Gewerbe. Im Jahre 1995, einige Jahre nach der abgeschlossenen Kanalisation, waren es noch ca. 110 Häuser und rund 600 Einwohner.



Hohenthann - im Landkreis Rosenheim



*Blick auf Hohenthann*

Fast alle landwirtschaftlichen Betriebe – bei der Startphase 1995 waren es noch ein Haupterwerbs- und sechs Nebenerwerbsbetriebe – wurden in der Zwischenzeit durch ein vielfältiges Gewerbe ersetzt. Neben dem kleinen Gewerbegebiet am Ortseingang im Nordwesten hat Hohenthann im Ortszentrum einen Bäcker, einen Metzger und einen Friseur, sowie Handwerksbetriebe wie Schreiner, KFZ-Gewerbe und verschiedene kleinere Handels- und Dienstleistungsbetriebe.

Landwirtschaft gibt es nur noch in geringem Umfang. Die Flächen der ehemaligen Hohenthanner Bauern sind weitgehend an die Landwirte aus den umliegenden Ortschaften verpachtet.

## Die Dorferneuerung Hohenthann

Beantragt wurde die Dorferneuerung für Hohenthann 1986 von der Gemeinde Tuntenhausen. Anlass war u. a. die für 1989 geplante Kanalisierung des Ortes. Im Anschluss daran sollten die Ortsstraßen und der historische Ortskern neu gestaltet werden. Die Kanalisationsarbeiten wurden 1991 abgeschlossen.

Im Februar 1994 erhielt die Architektin Ursula Hansen aus München den Auftrag zur Ausarbeitung der Startphase: Ortsräumliche Planung, Gründordnung und Dorfökologie für die Dorferneuerung Hohenthann. An der ersten Informationsveranstaltung im Juli 1994 nahmen circa 80 Bürger teil. Einige zeigten bereits großes Interesse an einer Dorferneuerung, andere waren noch skeptisch.



Auch die Kinder Hohenthanns...

Erfolgreich und bedeutend für die Akzeptanz der Dorferneuerung war ein Seminar in Thierhaupten im November 1994. Die 17 Seminarteilnehmer konnten anschließend in einer eigens organisierten Ortsversammlung im März 1995 den Bürgern die Grundidee

der Dorferneuerung und die damit verbundenen Chancen für die Entwicklung von Hohenthann vermitteln.



...wurden in die Dorferneuerung miteinbezogen.

Die hohe Teilnehmerzahl an dieser Versammlung und das große Interesse an den anschließend gebildeten Arbeitskreisen zeigte die Mitwirkungsbereitschaft der Hohenthanner Bürger an der Dorferneuerung.

Während der Starphase wurden gemeinsam mit den Bürgern und der Gemeinde Probleme, Wünsche und Ideen für die Dorferneuerung erarbeitet.

### **Bürgermitwirkung**

Die Diskussion mit den Bürgern zeigte auch, dass bei fast allen der Wunsch nach einer richtigen Dorfgemeinschaft an erster Stelle stand.

Hohenthann war in kurzer Zeit um ein Mehrfaches gewachsen. Alt- und Neubürger kannten sich kaum. Die Dorferneuerung wurde als Chance gesehen, die Neubürger in die an sich gut funktionierende Dorfgemeinschaft der Altbürger zu integrieren und an den gemeinschaftlichen Aktivitäten zu beteiligen.

Alle Arbeitskreise setzten sich eingehend mit ihrem jeweiligen Thema und den gesammelten Ideen und Wünschen der Bürger auseinander und erarbeiteten so die Leitlinien für die Dorferneuerung und damit auch die Grundlage für das Maßnahmenkonzept und die damit verbundene Finanzplanung.

Die Dorferneuerung konnte 1996 vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern (damals noch Direktion für Ländliche Entwicklung München) angeordnet werden.

Aufbauend auf die Startphase wurde von den Arbeitskreisen ein Maßnahmenkatalog mit Prioritäten erstellt und vom Vorstand der Teilnehmergeinschaft der Dorferneuerungsplan erarbeitet.

### **Start**

Startmaßnahme war 1999 die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt. Abgeschlossen wurden die Baumaßnahmen im Herbst 2007/2008 mit der Aufstellung eines Brunnens an der Dorflinde und dem fertig sanierten ehemaligen Schulhaus. Besonders erwähnenswert ist, dass die gemeinschaftlichen Einrichtungen von der Dorfgemeinschaft geplant und in Eigenleistung umgesetzt wurden.

### **Vordringliche Ziele waren:**

- Neugestaltung der Staatsstraße und der Ortsstraßen
- Verbesserung der Sicherheit und Verkehrsberuhigung
- Erhalt und Verbesserung prägender Ortsbereiche wie der Bereich um Kirche, Maibaum und Dorflinde
- Erhalt und Verbesserung ortstypischer Gebäude wie das Schulhaus
- Schaffen von attraktiven öffentlichen Freiflächen
- Stärkung der Dorfgemeinschaft
- Förderung aktiver Beteiligung an Gemeinschaftsarbeiten



*Eine gut funktionierende Dorfgemeinschaft ist den Bürgern von Hohenthann wichtig.*

### Dorfverein

2002 gründete sich im Rahmen der Dorferneuerung der Dorfverein „Hohenthann und Umgebung“. In der Vorstandschaft sind Mitglieder des Hohenthanner Müttervereins, des Burschenvereins und der freiwilligen Feuerwehr vertreten.

Anlass für die Gründung war die Möglichkeit von der Gemeinde, das ehemalige Schulhaus und das umliegende Gelände samt Feuerlöschbecken, das bereits im Jahr 2000 durch die Dorfgemeinschaft unter Führung des damaligen Ortssprechers und heutigen Vereinsvorstandes Hans Wachter neu angelegt und zu einer Badegelegenheit ausgebaut wurde, zu pachten.

Die Aufgaben des Dorfvereins sind, sich um die im Zuge der Dorferneuerung geschaffenen Gemeinschaftseinrichtungen zu kümmern, Ansprechpartner gegenüber der Gemeinde zu sein und Angelegenheiten des Dorfes mit der Gemeinde zu regeln. Im Laufe der Zeit wurden aber auch immer mehr Aufgaben aus der Dorferneuerung auf den Verein übertragen.

Normal für Hohenthann ist inzwischen auch, dass sich die zahlreichen in den letzten 10 bis 15 Jahren zugezogenen Bürgerinnen und Bürger sowohl bei den einzelnen Arbeiten, als auch bei den verschiedenen gesellschaftlichen Anlässen rege beteiligen.

## Der Weg zur Dorferneuerung

- 1986 Antrag der Gemeinde Tuntenhausen auf Durchführung der Dorferneuerung in Hohenthann.
- 1994 Seminar in Thierhaupten
- 1994 erste Informationsveranstaltung beim Wirt in Hohenthann
- 1995 Bildung der Arbeitskreise, Fertigstellung der Startphase und Festlegung des Dorferneuerungsgebietes
- 1996 Anordnung der Dorferneuerung, Aufstellung der Kandidatenliste für die Vorstandswahl, erste Vorstandssitzung und Festlegung der Startmaßnahme „Gehsteige an der Staatsstraße“
- 1997 erste Pflanzaktion
- 1998 Aufstellung des Dorferneuerungsplanes, weitere Pflanzaktion, Entwurfsplanung für das Schulumfeld
- 1999 Neugestaltung Ortsdurchfahrt, Sanierung der Dorflinde



- 2000      Neugestaltung Schulumfeld, Hochfelsenstraße Süd, Vorplatz Feuerwehrhaus, Entwurfsplanung Hochfelsenstraße Nord, Kirchenparkplatz und Schloßstrasse, Bepflanzung des Schulumfeldes
  
- 2001      Neugestaltung Hochfelsenstraße Nord, Neubau Dorfstadel und Buswartehäuschen, Pflanzaktion
  
- 2002      Neugestaltung Kirchenparkplatz, Bepflanzung Kirchenparkplatz,
  
- 2003      Neugestaltung Schloßstrasse Teil 1, Neubau Kinderspielplatz, Pflanzaktion
  
- 2004      Instandsetzung der Kirchenmauer, Neugestaltung Thaler Weg
  
- 2006      Neugestaltung der Schloßstrasse Teil 2
  
- 2007      Aufstellen eines Brunnens an der Schloßstrasse, letzte Pflanzaktion
  
- 2008/2009      Abschluss der Umgestaltung des ehemaligen Schulhauses, Bekanntgabe der Ergebnisse der Dorferneuerung und Berichtigung von Kataster und Grundbuch
  
- 2010/2011      Abschluss der Dorferneuerung mit der Schlussfeststellung





### Ausgangssituation:

- erhebliche Verkehrsbelastung
- innerhalb des Ortsbereiches stehen nur in Teilbereichen der Staatsstraße ausgewiesene Gehwege zur Verfügung
- die Straßenquerungen und Kreuzungen sind teilweise sehr gefährlich und führen gerade im Bereich der ehemaligen Schule zu einer Gefährdung der Schul- und Kindergartenkinder
- durch Kanalbauarbeiten beschädigte Asphaltdecke

### Lösung:

- Ausbau der Staatsstraße durch das Straßenbauamt Rosenheim
- durchgehendes Gehweg entlang der Ostseite der Staatsstraße
- beidseitiges Gehweg nördlich der Bolkamer Straße und südlich der ehemaligen Schule
- Querungshilfen im nördlichen und südlichen Bereich der Staatsstraße

## Die Ortsdurchfahrt



*Die ehemalige Einmündung in die Hochfelser Straße*



*Blick auf die alte Schule*



*Die Einmündung zur Hochfelserstraße vor dem Ausbau*



*Die Einmündung zur Feuerwehr vor ...*



*... und nach dem Ausbau.*

## Hochfelser Straße und Thaler Weg

### Ausgangssituation:

- erhebliche Verkehrsbelastung durch die Neubaugebiete
- mangelhaft gestalteter Straßenraum
- kein Gehweg, gefährlicher Schulweg
- breite Fahrbahn
- Kreuzung Hochfelser Straße/ Thaler Weg gefährlich
- Containerstandort im Kreuzungsbereich ortsbildstörend
- Bushaltestelle bei der Schule ohne Unterstellmöglichkeit
- durch Kanalbauarbeiten beschädigte Asphaltdecke

### Lösung:

- Änderung der Einmündung Hochfelser Straße/ Staatsstraße wirkt verkehrsberuhigend
- durch die Trassenänderung wurde die Verlegung des Bauerngartens notwendig
- Reduktion der Fahrbahnbreite
- einseitiger Gehweg
- Buswartehäuschen bei der ehemaligen Schule
- Verlegung des Containerstandortes zum Kirchenparkplatz
- Umgestaltung der Kreuzung Hochfelser Straße/Thaler Weg, Anlage eines Parkplatzes
- Gestaltung des Parkplatzes an der Schule
- Erneuerung der Asphaltdecke



*Ehemaliger Weiher - Hochfelser Straße/ Staatstraße*



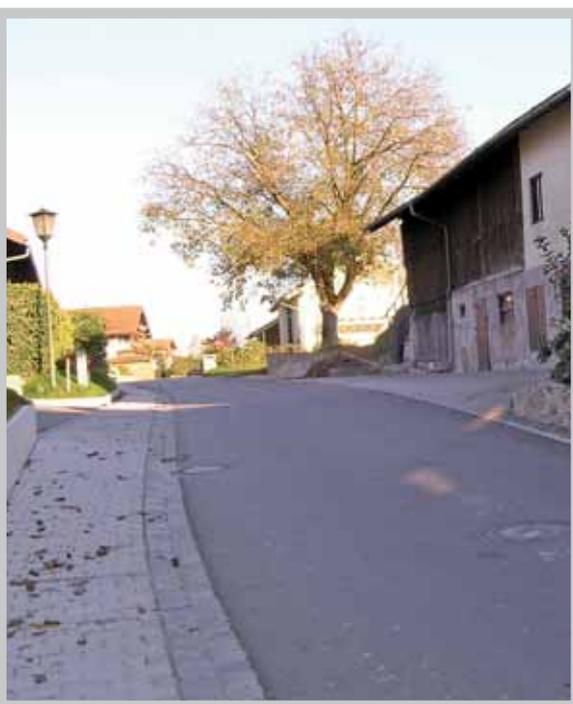
*Der Thaler Weg vor dem Ausbau*



*Kreuzung der Hochfelser Straße / Schloßstraße und Thaler Weg vor...*



*... und nach dem Ausbau*



*Der Thaler Weg nach Durchführung der Maßnahme*

## Schloßstraße und Dorfplatz um die Linde



### Ausgangssituation:

- erhebliche Verkehrsbelastung durch die Neubaugebiete
- durch Kanalbauarbeiten beschädigte Asphaltdecke
- Dorflinde durch Kanalbauarbeiten geschädigt
- Dorfplatz zu sehr versiegelt
- dorfuntypische Beläge
- Brunnen an der Linde verschüttet
- denkmalgeschützte Friedhofsmauer sanierungsbedürftig

### Lösung:

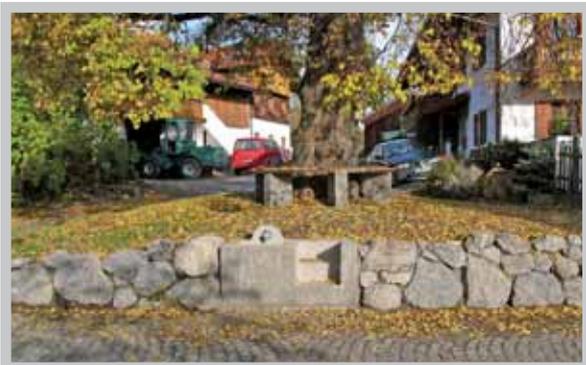
- Linde saniert
- Platzbereich um Dorflinde gepflastert
- Friedhofsmauer saniert
- Schloßstraße neu gestaltet
- Randbereiche entsiegelt
- Asphaltdecke erneuert
- Dorfplatz bei Linde mit Brunnen und Bank ausgestattet



*Die Schloßstraße vor ...*



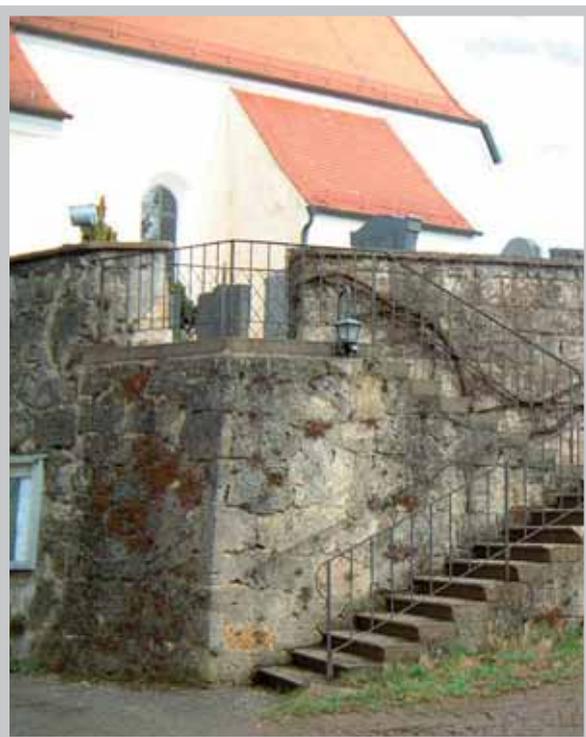
*...und nach dem Ausbau.*



*Der Bereich um die Linde wurde umgestaltet.*



*Der neue Brunnen erinnert an die Dorferneuerung.*



*Die Friedhofsmauer wurde saniert.*

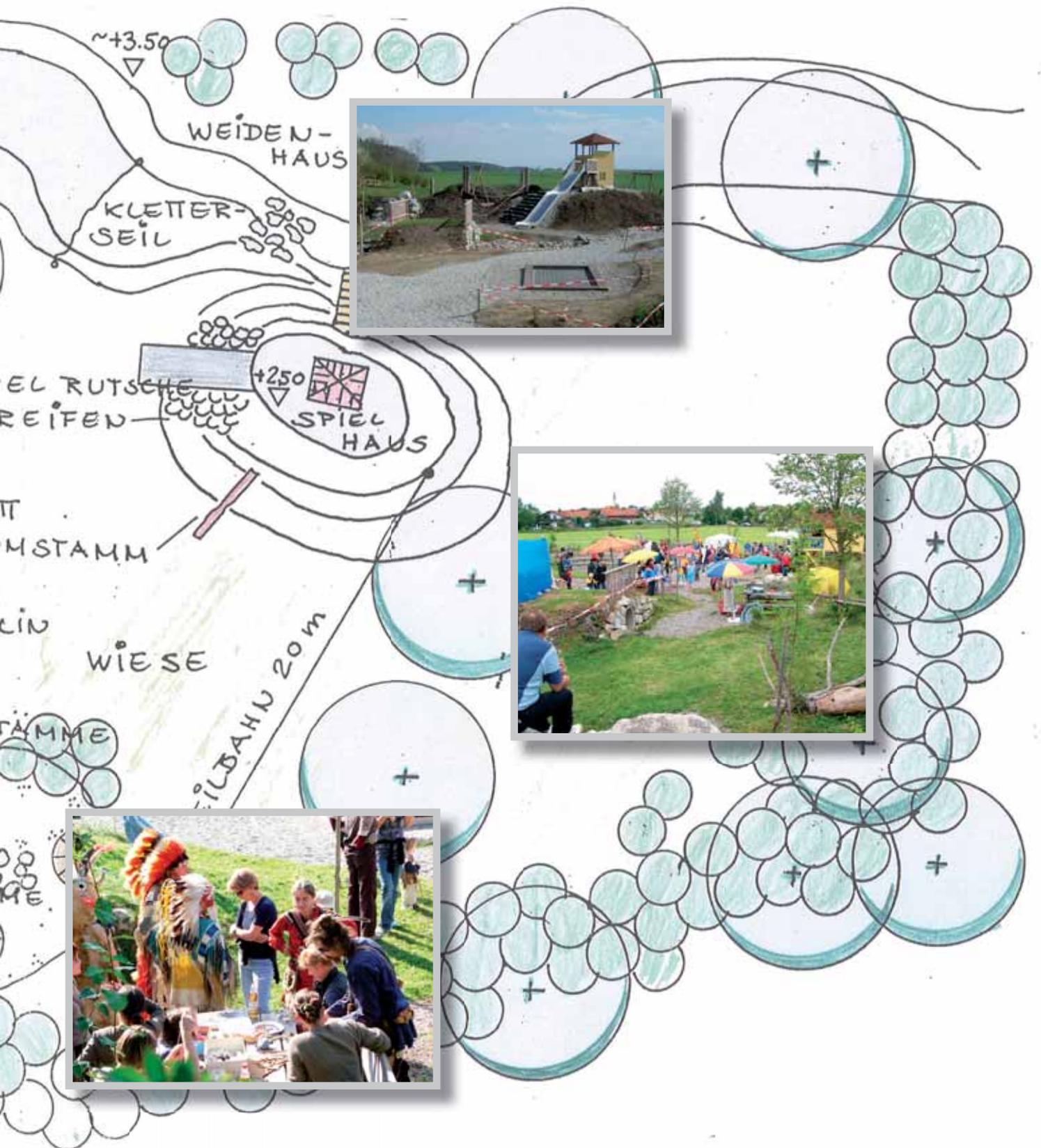


## Spielplatz



Westlich des Hohenthanner Bolzplatzes und unweit des Kindergartens wurde von Eltern in den Jahren 2003/2004 der Kinderspielplatz angelegt. Auch hier investierten die ca. 60 engagierten Hohenthanner Bürgerinnen und Bürger nicht nur

rund 2200 freiwillige Arbeitsstunden, sondern besorgten auch noch durch zahlreiche Aktionen und Spendenaufrufe, erhebliche finanzielle Mittel, um die gewünschten Geräte anschaffen zu können.





### **Ausgangssituation:**

- mangelnde Gestaltung
- keine Bepflanzung
- Parkfläche nicht strukturiert

### **Lösung:**

- Neugestaltung des Platzes mit Stellplätzen auf Schotterrasen und mit Grünflächen
- Bepflanzung
- Integration der Container



*Der Kirchenparkplatz vor dem Ausbau*



*Bauernmarkt in Hohenthann*



*Feierlichkeiten beim Maibaumaufstellen*



## Ehemaliges Schulhaus



In ca. 1500 freiwilligen Arbeitsstunden wurde das alte Schulhaus vollkommen renoviert und steht heute der gesamten Dorfgemeinschaft zur Verfügung.

An den verschiedenen Aktionen waren jeweils zwischen 40 und 80 Helfer beteiligt. Abgeschlossen werden konnten die Arbeiten noch weitgehend vor dem Dorffest 2008.

## Festplatz und Dorfstadt



Nach und nach entstand neben dem Bereich um die Kirche ein zweites Dorfzentrum im Umfeld der alten Schule mit dem Dorfstadel, den Räumen des Vereinsheims und dem Löschbecken mit Badegelegenheit. Hier findet auch jedes Jahr am vorletzten Juli-Wochenende das Hohenthanner Dorffest, eine Veranstaltung des Dorfvereins, die vom Mütterverein, dem Burschenverein und der FFW Hohenthann getragen wird, statt.

Der Erlös dient ausschließlich der Erhaltung der Gemeinschaftseinrichtungen rund um die alte Hohenthanner Schule. Nach Fertigstellung des Feuerlöschbeckens wurde im ehemaligen Schulhof der alte baufällige Schuppen abgerissen und ein Dorfstadel zur Lagerung von Vereinsinventar und als Platz für festliche Veranstaltungen errichtet.

## Feuerlöschbecken



Wegen seiner Funktion als Feuerlöschbecken konnte die Neuanlage des Beckens nicht über Dorferneuerungsmittel gefördert werden. Die Maßnahme wurde dann ohne Förderung im Rahmen der Dorferneuerung umgesetzt.

Unter Führung des damaligen Ortssprechers und heutigen Vereinsvorstandes Hans Wachter

hatte die Dorfgemeinschaft im Jahre 2000 für die Gemeinde ein neues Löschbecken errichtet. Mit einem vereinseigenen Beitrag, mit Spenden, mit Mitteln der Gemeinde sowie rund 4.600 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden haben die Hohenthanner Bürgerinnen und Bürger das Löschbecken zu einer gerne genutzten Badegelegenheit für die Bevölkerung ausgebaut.

<b>Gesamtausgaben für öffentliche Maßnahmen</b>	
in der Dorferneuerung	1.470.000 €
davon	
- Kostenanteil der Gemeinde	710.000 €
- Kostenanteil der Kirche	65.000 €
- Zuschüsse Bayerisches Dorfentwicklungsprogramm	695.000 €
<b>Gesamtausgaben für private Maßnahmen</b>	
in der Dorferneuerung	260.000 €
davon Zuschüsse Bayerisches Dorfentwicklungsprogramm	33.000 €



## Danksagung



Bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich durch ihre Ideen, ihre Arbeit, ihre Spende oder eine Aktion in die Dorferneuerung eingebracht haben, bedanken wir uns ganz herzlich. Ihr Mitmachen hat den Erfolg in der Dorferneuerung Hohenthann erst möglich gemacht.

Unser besonderer Dank gilt allen, die als Mitglieder des Vorstands der Teilnehmergeinschaft, der Arbeitskreise und des Dorfvereins Hohenthann viel Zeit und Engagement aufgewendet haben.

Dank geht auch an die Gemeinde Tuntenhausen, welche die Planungen und Maßnahmen der Dorferneuerung unterstützt und mitfinanziert hat und an alle Planer, Fachleute und Firmen, die ihr Wissen und Können eingebracht haben.

Vorwort des Bürgermeisters	3
Hohenthann	5
Überblick zur Dorferneuerung	7
Beteiligung der Bürger	8
Dorfverein	9
Der Weg zur Dorferneuerung	10
Chronik	11
Maßnahmen	12
Die Ortsdurchfahrt	13
Hochfelser Straße und Thaler Weg	14
Schloßstraße und Dorfplatz um die Linde	16
Spielplatz	18
Kirchenparkplatz	20
Ehemaliges Schulhaus	22
Festplatz und Dorfstadl	23
Feuerlöschbecken	24
Kosten und Finanzierung	25
Danksagung	26

**Herausgeber**

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

© Juli, 2010

Infanteriestr. 1, 80797 München

[www.landentwicklung-oberbayern.de](http://www.landentwicklung-oberbayern.de)

**Druck und Layout**

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

**Redaktion**

Teilnehmergeinschaft Hohenthann

**Text**

Otto Lösch

Ursula Mesch

**Bilder**

Otto Lösch

Gerhard Huber

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern